

Aktuelle Warnungen Dezember 2010



ChEck iT! hat beim letzten Einsatz am 17. Dezember 2010 insgesamt 15 Proben vermeintlich psychoaktiver Substanzen getestet. Vor acht Proben musste wegen bedenklicher Inhaltsstoffe *besonders gewarnt werden*.

Außerdem wurden zwei Proben, die beim letzten Event am 30.10.2010 als Pentedron abgegeben wurden, nachanalysiert. In beide Substanzen wurde das Research Chemical **Pentedron** nachgewiesen. Wie andere Research Chemicals auch ist diese Substanz gänzlich unerforscht, daher sind keine Aussagen über Risiken oder Langzeitfolgen möglich.

Im Folgenden eine detaillierte Beschreibung der Warnungen, unerwarteten Inhaltsstoffe, sowie eine Übersicht über alle getestete Substanzen:

Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:



Die Tablette ist weiß und trägt das Mitsubishi Zeichen als Logo auf der Vorderseite. Der Durchmesser beträgt ca. 9mm und die Dicke 5mm. **Anstelle von MDMA** enthielt die Tablette **mCPP** (46mg).

Meta-Clorphenylpiperazin (mCPP) gehört zu der Gruppe der Piperazine. Die Wirkung von mCPP ist ähnlich der von MDMA, wobei neben der vergleichsweise schwachen psychoaktiven Wirkung, wie Glücksgefühlen und optischen Veränderungen beim Konsum von mCPP sehr häufig unangenehme Nebenwirkungen wie Übelkeit, Kopfschmerzen, Nierenschmerzen, Nervosität, Schweratmigkeit, Müdigkeit, und ein mehrere Tage anhaltender „hangover“ auftreten können. *Im Zusammenhang mit dem gleichzeitigen Konsum von MDMA kann es zu Krampfanfällen kommen!*

Als „Speed“ zur Analyse gebracht:



Eine als „Speed“ zur Analyse gebrachte weiße, kristalline Substanz enthielt **anstelle von Amphetamin** ausschließlich das Research Chemical **Fluoramphetamin**.

4-Fluoramphetamin (4-FA), auch bekannt als *para*-Fluoramphetamin (PFA) ist eine bis dato kaum erforschte Substanz, die von ihrer Struktur her große Ähnlichkeit mit der Gruppe der Amphetamine aufweist. Ebenso ist 4-FA mit den Phenethylaminen (Methamphetamin, Cathinon und Methcathinon) verwandt. Die Wirkung wird als speed- und ecstasy-ähnlich beschrieben. Die gefühlsbetonte Komponente wird milder wahrgenommen als bei MDMA. Neben dem euphorischen Zustand wird ein erhöhtes Mitteilungsbedürfnis beschrieben, die Gedanken bleiben klar. Da 4-Fluoroamphetamin noch wenig erforscht ist, sind Risiken und Nebenwirkungen kaum abschätzbar. UserInnen-berichten zufolge können nach dem Konsum von 4-FA Kopfschmerzen und eine mehrere Tage andauernde Niedergeschlagenheit auftreten. Über mögliche Auswirkungen bei chronischem Gebrauch ist bis dato nichts bekannt.

Als Kokain zur Analyse gebrachte Substanzen:



Insgesamt wurden vier Kokain Proben zur Analyse abgegeben. Vor allen diesen Proben musste wegen Beimengung diverser anderer Substanzen besonders gewarnt werden:

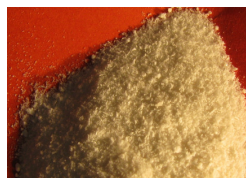
- **Kokain (370mg/g)+Phenacetin+Levamisol+Koffein**
- **Kokain (260mg/g)+Phenacetin+ Levamisol**
- **Kokain (330mg/g)+Lidocain +Levamisol**
- **Kokain (300mg/g)+MDMA+Mephedron +Koffein**

Levamisol ist ein Antihelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain ist die Substanz bereits in den vergangenen Jahren öfters aufgetaucht. Meldungen anderer europäischer Pill-Testing Projekte und des Frühwarnsystems der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (2010) zu folge ist die Beimengung mit Kokain jedoch in letzter Zeit gehäuft aufgetreten. Es wurden verschiedene Nebenwirkungen im Zusammenhang mit Levamisol berichtet, unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit,...)¹. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, Agranulocytosis genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Lidocain ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird.

Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat, welches bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner karzinogenen und insbesondere nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Phenacetin kann auch Erregung und Euphorie auslösen und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt².

Andere Substanzen:



In einer weißen feinpulvrigen Substanz, welche als Badesalz mit dem Namen „Snow Flakes“ gekauft wurde, wurde ein **unbekanntes Cathinon** nachgewiesen.



Eine weiße Tablette, gekauft als Party Pill mit dem Namen „Speedy Power“, ist weiß und hat einen Durchmesser von ca. 8mm. Die Dicke der bombierten Pille beträgt ca. 6mm. Es wurde ein **unbekanntes Cathinon** nachgewiesen.



Eine weitere weiße Tablette, ebenfalls als Party Pill gekauft („Fire Birds“), hat einen Durchmesser von ca. 8mm und eine Dicke von 9mm. In der Tablette konnte **keine gängige Substanz** nachgewiesen werden. Das bedeutet dass entweder kein oder ein uns vollkommen unbekannter psychoaktiver Wirkstoff enthalten ist, der außerhalb unseres Analysespektrums liegt. Weiterführende Analysen werden durchgeführt.

¹ Kinzie E. Levamisole found in patients using cocaine. Annals of Emergency Medicine 2009 (53) 546-547.

² [http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10\(1\).pdf](http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10(1).pdf)

Übersicht über alle am 17.12.2010 analysierten Substanzen (n=15):

Pill Testing Resultate (n=15)

Gekauft als	Tatsächlicher Inhalt	Anzahl	Dosierung (Min-Max)
Ecstasy (Tablette)	mCPP	1	
MDMA (Pulver/Kristall)	MDMA	2	720mg/g-980mg/g
	MDMA+Kokain	1	
Speed	Fluoramphetamin	1	
	Amphetamin+Koffein	1	
Kokain	Kokain+Lidocain+Levamisol	1	
	Kokain+Phenacetin+Levamisol	1	
	Kokain+Phenacetin+Levamisol+Koffein	1	
	Kokain+MDMA+MMC+Koffein	1	
LSD	LSD	1	
Mephedron	Mephedron	1	
„Speedy Power“	Unbekanntes Cathinon	1	
„Fire Birds“ ³	Keine Substanz zu identifizieren	1	
„White Snowflake“	Unbekanntes Cathinon	1	

Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; Trachsel, D.,Richard, N.: Pschedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

ChEck iT! ist ein wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt von:



Klinisches Institut für medizinische und chemische Labordiagnostik

ChEck iT! wird gefördert aus Mitteln der Sucht- und Drogenkoordination Wien, gemeinnützige GmbH und des Bundesministeriums für Gesundheit.



³ In der Tablette konnte keine gängige Substanz nachgewiesen werden. Das bedeutet dass entweder kein oder ein uns vollkommen unbekannter psychoaktiver Wirkstoff enthalten ist, der außerhalb unseres Analysespektrums liegt. Weiterführende Analysen werden durchgeführt.